

zwei
null
zwei
null

Zalando auf einen Blick

	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Leistungsindikatoren Konzern				
Site-Visits (in Mio.)	1.296,2	986,4	2.433,7	1.910,3
Anteil der Site-Visits über mobile Endgeräte (in %)	85,9	83,5	85,3	83,0
Aktive Kunden (in Mio.)	34,1	28,3	34,1	28,3
Anzahl Bestellungen (in Mio.)	46,5	36,1	83,5	67,6
Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden (LTM*)	4,7	4,6	4,7	4,6
Durchschnittliche Warenkorbgröße (LTM, in EUR)	56,9	56,7	56,6	56,9
Ertragslage Konzern				
Bruttowarenvolumen (GMV) (in Mio. EUR)	2.691,5	2.024,2	4.721,4	3.773,1
Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	2.034,7	1.597,3	3.558,9	2.975,5
EBIT (in Mio. EUR)	198,4	92,0	85,3	73,6
EBIT (in % der Umsatzerlöse)	9,8	5,8	2,4	2,5
Bereinigtes EBIT (in Mio. EUR)	211,9	101,7	113,3	108,1
Bereinigtes EBIT (in % der Umsatzerlöse)	10,4	6,4	3,2	3,6
EBITDA (in Mio. EUR)	250,7	143,3	188,2	167,7
EBITDA (in % der Umsatzerlöse)	12,3	9,0	5,3	5,6
Bereinigtes EBITDA (in Mio. EUR)	264,1	153,1	216,1	202,3
Bereinigtes EBITDA (in % der Umsatzerlöse)	13,0	9,6	6,1	6,8
Vermögens- und Finanzlage Konzern				
Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) (in Mio. EUR)	-31,2	-147,7**	-31,2	-147,7**
Eigenkapitalquote (in % der Bilanzsumme)	37,9	38,9**	37,9	38,9**
Operativer Cashflow (in Mio. EUR)	385,8	143,2	125,0	84,6
Investiver Cashflow (in Mio. EUR)	-43,3	-56,8	-85,1	-81,1
Frei verfügbarer Cashflow (in Mio. EUR)	342,5	86,5	39,9	8,1
Capex (in Mio. EUR)	-43,3	-55,1	-91,1	-97,4
Liquide Mittel (in Mio. EUR)	1.377,5	954,4	1.377,5	954,4
Sonstige Kennzahlen				
Mitarbeiter (zum Bilanzstichtag)	13.744	13.763**	13.744	13.763**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,49	0,18	0,15	0,11
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,47	0,18	0,14	0,11

pp = Prozentpunkte

Weitere Erläuterungen zu den Leistungskennzahlen finden sich im Glossar.

Für den Halbjahresbericht gilt: Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

*) LTM = last twelve months, berechnet auf Grundlage der letzten 12 Monate vor dem Stichtag.

***) Zum 31.12.2019

Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht

1.1	4	Grundlagen des Konzerns
1.2	4	Wirtschaftsbericht
1.3	19	Nachtragsbericht
1.4	19	Risiko- und Chancenbericht
1.5	20	Prognosebericht

Konzern-Zwischenabschluss

2.1	23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
2.2	25	Konzernbilanz
2.3	27	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
2.4	29	Konzern-Kapitalflussrechnung
2.5	31	Verkürzter Konzernanhang
2.6	42	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
2.7	43	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Service

3.1	46	Glossar
3.2	48	Finanzkalender 2020
3.3	48	Impressum

Konzern- Zwischen- lagebericht

01

1.1 Grundlagen des Konzerns

Die im Geschäftsbericht 2019 getroffenen Aussagen zum Geschäftsmodell, zur Konzernstruktur, zur Strategie und den Zielen des Konzerns, zum Managementsystem, zur Forschung und Entwicklung sowie zum Thema Nachhaltigkeit im Zalando-Konzern sind zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenberichts nach wie vor zutreffend.

1.2 Wirtschaftsbericht

1.2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die erste Jahreshälfte 2020 war von der COVID-19-Pandemie geprägt. Nach einzelnen Fällen zu Beginn des Jahres kam es ab Anfang/Mitte März zu Masseninfektionen in Norditalien und kurz darauf in zahlreichen weiteren europäischen Ländern, darunter Deutschland, Frankreich, Spanien und Großbritannien. Regierungen ergriffen beispiellose Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 wie etwa landesweite Lockdowns, Grenzschließungen für nicht wesentlichen Grenzverkehr sowie ein zwingendes Herunterfahren eines Großteils der wirtschaftlichen Aktivitäten.

Die Ausbreitung des Virus und die darauffolgenden Eindämmungsmaßnahmen hatten erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft in ganz Europa. In vielen der größten europäischen Volkswirtschaften kam es während des Lockdowns zu Produktionseinbußen von schätzungsweise 25-30 % im Vergleich zu gewöhnlichen Leistungszeiträumen.¹ Der Dienstleistungssektor war davon am stärksten betroffen, insbesondere Bereiche, in denen direkter Kontakt zwischen Dienstleistern und Kunden erforderlich ist. Als wichtigste Beispiele sind hier Restaurants und der stationäre Handel zu nennen. Gleichzeitig stieg die Sparquote der privaten Haushalte stark an, und in zahlreichen Ländern wurden Löhne durch staatliche Maßnahmen bezuschusst. Aufgrund dieser Effekte wird in der ersten Jahreshälfte von einem Rückgang des privaten Konsums von 9,9 % in der gesamten Eurozone ausgegangen.² Für Deutschland, unseren derzeit wichtigsten Absatzmarkt, wird der Rückgang auf etwa 6,0 % geschätzt.³

Der stationäre Mode-Einzelhandel in Deutschland litt ebenfalls stark unter dem von Mitte März bis Mitte April andauernden Lockdown. In den darauffolgenden Monaten Mai und Juni entwickelte sich der Umsatz leicht nach oben, im Jahresvergleich wurde jedoch weiterhin ein deutlicher Umsatzrückgang verzeichnet (Mai: -29 %, Juni -22 %).⁴ Im Gegensatz dazu zeigt der deutsche E-Commerce-Modehandel (Kleidung und Schuhe) nach einer Kaufzurückhaltung im März und damit einem Rückgang um 2,7 % im ersten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahr im zweiten Quartal 2020 eine positive Entwicklung. So erhöhten sich die Umsatzerlöse um 12,7 %, was im ersten Halbjahr 2020 zu einem Gesamtwachstum von 5,0 % führte (8.826 Mio. EUR einschließlich Umsatzsteuer).⁵

¹ OECD Economic Outlook – Juni 2020

² OECD Economic Outlook – Juni 2020

³ OECD Economic Outlook – Juni 2020

⁴ Textilwirtschaft Umsatzstatistik – Juli 2020

⁵ Behv Verbraucherstudie – Juli 2020

1.2.2 Konzernertragslage

Nachdem die Entwicklung im ersten Quartal durch die starken negativen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie rückläufig war, haben sich der Umsatz und die Gesamtleistung im zweiten Quartal 2020 deutlich erholt. Das GMV und die Umsatzerlöse haben sich im zweiten Quartal 2020 um 33,0 % bzw. 27,4 % erhöht. Maßgeblich für das außergewöhnlich starke Wachstum waren zum einen die schnelle und konsequente Antwort des Unternehmens auf die Krise und die damit verbundene Fokussierung auf die Umsetzung der Plattformstrategie und zum anderen das sich verändernde Verbraucherverhalten, insbesondere die beschleunigte Verschiebung der Kundennachfrage von Offline nach Online. Kunden reagierten auf die Coronavirus-Pandemie unter anderem mit einer stark gestiegenen Präferenz für digitale Angebote. Zusätzlich zu dem starken Umsatzwachstum erzielte Zalando erhebliche Effizienzsteigerungen bei den Fulfillmentkosten und eine Verringerung der Marketinginvestitionen, was im zweiten Quartal 2020 zu einem EBIT in Höhe von 198,4 Mio. EUR und einem bereinigten EBIT in Höhe von 211,9 Mio. EUR führte.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung HJ 2020

IN MIO. EUR	01.01. – 30.06.2020	In % vom Umsatz	01.01. – 30.06.2019	In % vom Umsatz	Ver- änderung
Umsatzerlöse	3.558,9	100,0%	2.975,5	100,0%	0,0pp
Umsatzkosten	-2.117,6	-59,5%	-1.695,7	-57,0%	-2,5pp
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.441,3	40,5%	1.279,8	43,0%	-2,5pp
Fulfillmentkosten	-973,3	-27,3%	-832,6	-28,0%	0,6pp
Marketingkosten	-228,8	-6,4%	-227,5	-7,6%	1,2pp
Verwaltungskosten	-165,7	-4,7%	-148,1	-5,0%	0,3pp
Sonstige betriebliche Erträge	15,6	0,4%	9,0	0,3%	0,1pp
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,7	-0,1%	-7,1	-0,2%	0,1pp
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	85,3	2,4%	73,6	2,5%	-0,1pp

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2020

IN MIO. EUR	01.04. – 30.06.2020	In % vom Umsatz	01.04. – 30.06.2019	In % vom Umsatz	Ver- änderung
Umsatzerlöse	2.034,7	100,0%	1.597,3	100,0%	0,0pp
Umsatzkosten	-1.131,4	-55,6%	-866,9	-54,3%	-1,3pp
Bruttoergebnis vom Umsatz	903,3	44,4%	730,4	45,7%	-1,3pp
Fulfillmentkosten	-517,2	-25,4%	-436,8	-27,3%	1,9pp
Marketingkosten	-105,3	-5,2%	-130,4	-8,2%	3,0pp
Verwaltungskosten	-81,5	-4,0%	-70,3	-4,4%	0,4pp
Sonstige betriebliche Erträge	1,5	0,1%	3,8	0,2%	-0,2pp
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,3	-0,1%	-4,6	-0,3%	0,2pp
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	198,4	9,8%	92,0	5,8%	4,0pp

Leistungsindikatoren

LEISTUNGS- INDIKATOREN	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	Ver- änderung	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019	Ver- änderung
Site-Visits (in Mio.)	1.296,2	986,4	31,4%	2.433,7	1.910,3	27,4%
Anteil der Site-Visits über mobile Endgeräte (in %)	85,9	83,5	2,3pp	85,3	83,0	2,3pp
Aktive Kunden (in Mio.)	34,1	28,3	20,4%	34,1	28,3	20,4%
Anzahl Bestellungen (in Mio.)	46,5	36,1	28,6%	83,5	67,6	23,6%
Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden (LTM*)	4,7	4,6	3,3%	4,7	4,6	3,3%
Durchschnittliche Warenkorbgröße (LTM, in EUR)	56,9	56,7	0,3%	56,6	56,9	-0,5%
Bruttowarenvolumen (GMV) (in Mio. EUR)	2.691,5	2.024,2	33,0%	4.721,4	3.773,1	25,1%
Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	2.034,7	1.597,3	27,4%	3.558,9	2.975,5	19,6%
EBIT (in Mio. EUR)	198,4	92,0	115,7%	85,3	73,6	16,0%
EBIT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	9,8	5,8	4,0pp	2,4	2,5	-0,1pp
Bereinigtes EBIT (in Mio. EUR)	211,9	101,7	108,3%	113,3	108,1	4,7%
Bereinigtes EBIT (in % der Umsatzerlöse)	10,4	6,4	4,0pp	3,2	3,6	-0,5pp
EBITDA (in Mio. EUR)	250,7	143,3	74,9%	188,2	167,7	12,2%
Bereinigtes EBITDA (in Mio. EUR)	264,1	153,1	72,6%	216,1	202,3	6,8%
Nettoumlaufvermögen (in Mio. EUR)	-31,2	-147,7**	-78,8%	-31,2	-147,7**	-78,8%
Operativer Cashflow (in Mio. EUR)	385,8	143,2	169,4%	125,0	84,6	47,7%
Capex (in Mio. EUR)	-43,3	-55,1	-21,4%	-91,1	-97,4	-6,5%
Frei verfügbarer Cashflow (in Mio. EUR)	342,5	86,5	296,1%	39,9	8,1	>100%

pp = Prozentpunkte

Weitere Erläuterungen zu den Leistungskennzahlen finden sich im Glossar.

Für den Halbjahresbericht gilt: Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

*) LTM = last twelve months, berechnet auf Grundlage der letzten 12 Monate vor dem Stichtag

**) Zum 31.12.2019

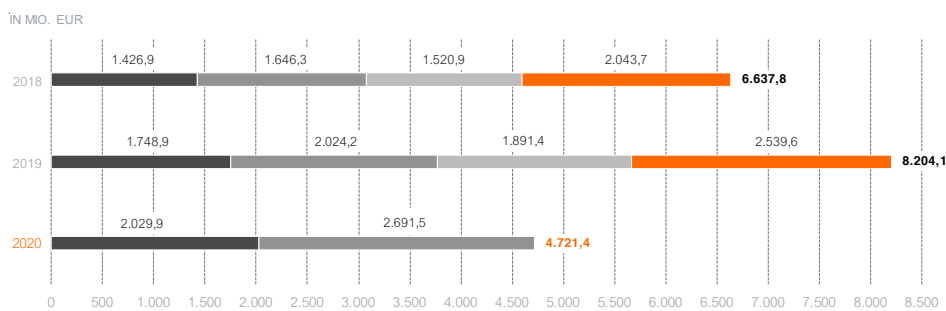
GMV- und Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2020 stieg das GMV im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 667,2 Mio. EUR auf 2.691,5 Mio. EUR. Dies entspricht im Jahresvergleich einem GMV-Wachstum von 33,0 %.

Haupttreiber des GMV-Wachstums im zweiten Quartal 2020 ist die starke Entwicklung des Partnerprogramms, die den Erfolg der Plattformtransformation deutlich widerspiegelt. Das Partnerprogramm setzte seinen Wachstumskurs während des gesamten Quartals fort. Um Kunden in ganz Europa zu erreichen, haben Marken und Händler ihre Online-Aktivitäten ausgebaut und mehr Sortiment auf der Zalando-Plattform angeboten. Zwischen April und Juni kamen etwa 180 neue Partner

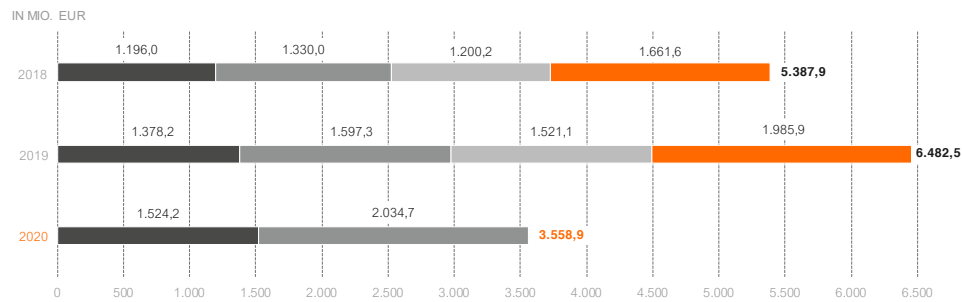
zum Partnerprogramm hinzu. Darüber hinaus ist Zalandos Anzahl neuer Kunden außergewöhnlich stark gestiegen, darunter zahlreiche Neulinge im Mode-Onlineshopping. Im zweiten Quartal haben mehr als drei Millionen neue Kunden ihre erste Bestellung bei Zalando aufgegeben. Der Konzern hatte zum 30. Juni 2020 34,1 Millionen aktive Kunden im Vergleich zu 28,3 Millionen aktiven Kunden zum 30. Juni 2019. Dies entspricht einem Anstieg von 20,4 % und verdeutlicht die beschleunigte Verschiebung der Kundennachfrage hin zum Onlineshopping. Das starke GMV-Wachstum wurde zudem durch den temporären Effekt der im ersten Quartal zurückhaltenden und in das zweite Quartal verlagerten Nachfrage begünstigt. Die steigende Anzahl aktiver Kunden geht mit einem veränderten Einkaufsverhalten der Kunden einher. Der Kundenmix mit einem hohen Anteil neuer Kunden sowie der veränderte Kategoriemix mit einem höheren Anteil an bedarfsorientierten und einem geringeren Anteil an anlassorientierten Kategorien bewirkten im zweiten Quartal eine günstige Entwicklung der Retourenquote.

GMV nach Quartalen (2018 – 2020)



Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 437,4 Mio. EUR von 1.597,3 Mio. EUR auf 2.034,7 Mio. EUR. Dies entspricht im Jahresvergleich einem Umsatzwachstum von 27,4 %. Das GMV-Wachstum war stärker als das Umsatzwachstum. Dies ist auf das starke Wachstum des Partnerprogramms zurückzuführen, das sich vollständig in der Kennzahl GMV widerspiegelt, während der Umsatz nur den Provisionsatz und Servicegebühren von Partnern beinhaltet.

Umsatzerlöse nach Quartalen (2018 – 2020)



EBIT-Entwicklung im zweiten Quartal

Der Konzern erreichte im zweiten Quartal 2020 ein starkes Rentabilitätsniveau und verbuchte ein EBIT in Höhe von 198,4 Mio. EUR (Vorjahr: 92,0 Mio. EUR) sowie eine entsprechende EBIT-Marge von 9,8 % (Vorjahr: 5,8 %).

Die Umsatzkosten erhöhten sich im zweiten Quartal 2020 von 866,9 Mio. EUR auf 1.131,4 Mio. EUR, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu einer Abnahme der Bruttogewinnmarge um 1,3 Prozentpunkte führte. Die Entwicklung der Bruttomarge ist hauptsächlich auf Länder- und Produktmix-Effekte sowie einen größeren Umsatzanteil über Offprice zurückzuführen. Die im ersten Quartal des Jahres erfassten außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vorräte (40,2 Mio. EUR) wurden im zweiten Quartal 2020 teilweise aufgelöst (11,3 Mio. EUR).

Die Fulfillmentkosten haben sich im zweiten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Verhältnis zum Umsatz um 1,9 Prozentpunkte verringert. Der Rückgang des Fulfillmentkostenverhältnisses ist auf niedrigere Logistikkosten zurückzuführen, die aus höheren Auslastungsquoten sowie allgemeinen Effizienzsteigerungen resultieren. Des Weiteren führte ein geringeres durchschnittliches Retourenvolumen aufgrund einer günstigen Entwicklung der Retourenquote zu verhältnismäßig niedrigeren Transport- und Bearbeitungskosten.

Das Marketingkostenverhältnis verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,0 Prozentpunkte auf 5,2 %, was in erster Linie auf vorübergehende Sparmaßnahmen als Reaktion auf die Corona-Krise zurückzuführen ist.

Die Verwaltungskosten stiegen im zweiten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,2 Mio. EUR von 70,3 Mio. EUR auf 81,5 Mio. EUR, was einem Rückgang um 0,4 Prozentpunkte im Verhältnis zum Umsatz entspricht. Der Rückgang des Verwaltungskostenverhältnisses basiert auf dem fortlaufenden Streben nach Gemeinkosteneffizienz.

GMV- und Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr

Die Entwicklung während der ersten sechs Monate 2020 lässt sich wie folgt zusammenfassen: GMV und Umsatz erhöhten sich um 25,1 % bzw. 19,6 %, was sowohl einen starken Rückgang der Kundennachfrage im ersten Quartal des Jahres ab Beginn der Coronavirus-Pandemie als auch ein außergewöhnlich starkes Wachstum im zweiten Quartal aufgrund der starken Entwicklung des Partnerprogramms und des bemerkenswerten Anstiegs der Anzahl neuer Kunden widerspiegelt.

EBIT-Entwicklung im ersten Halbjahr

Die EBIT-Marge ging im Verhältnis zum Umsatz von 2,5 % im ersten Halbjahr 2019 um 0,1 Prozentpunkte auf 2,4 % im ersten Halbjahr 2020 zurück. Die Bruttogewinnmarge verringerte sich um 2,5 Prozentpunkte auf 40,5 %. Die Hauptfaktoren in diesem Zusammenhang waren Veränderungen im Länder- und Produktmix, ein größerer Umsatzanteil über Offprice sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von 40,2 Mio. EUR. Letztere resultierten aus den im ersten Quartal 2020 adjustierten Verkaufserwartungen und wurden im zweiten Quartal 2020 teilweise aufgelöst (11,3 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz haben sich sowohl die Fulfillment- als auch die Marketingkosten reduziert. Diese Entwicklung hat den Rückgang der Bruttogewinnmarge beinahe kompensiert. Die Fulfillmentkosten haben sich im Verhältnis zum Umsatz verbessert (-0,6 Prozentpunkte), was hauptsächlich auf allgemeine Effizienzsteigerungen und Skaleneffekte durch eine höhere Auslastung sowie ein geringeres durchschnittliches Retourenvolumen im zweiten Quartal zurückzuführen ist. Dem gegenüber standen höhere Lagerkosten im ersten Quartal 2020 aufgrund einer geringeren Auslastung. Das Marketingkostenverhältnis verringerte sich im ersten Halbjahr 2020 um 1,2 Prozentpunkte auf 6,4 %. Dies resultierte insbesondere aus geringeren Investitionen im Zuge der als Reaktion auf die Corona-Krise ergriffenen Sparmaßnahmen und wurde durch erhöhte Ausgaben im ersten Quartal 2020 teilweise kompensiert.

Entwicklung des bereinigten EBIT im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2020

Zur Beurteilung der operativen Leistung des Geschäfts betrachtet das Zalando-Management auch das bereinigte EBIT und die bereinigte EBIT-Marge vor Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, Restrukturisierungskosten und nicht operativen Einmaleffekten.

Im zweiten Quartal 2020 hat Zalando ein bereinigtes EBIT von 211,9 Mio. EUR (Vorjahr: 101,7 Mio. EUR) erwirtschaftet, was einer bereinigten EBIT-Marge von 10,4 % entspricht (Vorjahr: 6,4 %). Die Entwicklung des bereinigten EBIT und der bereinigten EBIT-Marge resultiert aus den zuvor genannten Treibern des unbereinigten EBIT.

Das EBIT umfasst die folgenden Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Weiterführende Informationen finden sich im Anhang zum Jahresabschluss 2019 (Punkt 3.5.7 (20.)).

Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen nach Funktionsbereichen

IN MIO. EUR	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	Ver- änderung	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019	Ver- änderung
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	13,5	9,7	3,7	27,9	21,5	6,4
Umsatzkosten	0,9	0,7	0,2	1,8	1,5	0,4
Vertriebskosten	2,6	1,8	0,8	5,4	3,8	1,5
davon Marketingkosten	0,3	0,4	-0,1	1,0	0,9	0,1
davon Fulfillmentkosten	2,3	0,0	2,3	4,3	2,9	1,4
Verwaltungskosten	10,0	7,3	2,7	20,8	16,2	4,5

Im ersten Halbjahr 2020 enthält das EBIT keine Restrukturierungskosten oder nicht operative Einmaleffekte. In den ersten sechs Monaten 2019 enthielt das EBIT Restrukturierungskosten in Höhe von 13,1 Mio. EUR, die in Verbindung mit der Neustrukturierung des Private-Label-Geschäfts im ersten Quartal 2019 angefallen sind (davon 10,3 Mio. EUR in den Umsatzkosten, 2,4 Mio. EUR in den Verwaltungskosten und 0,4 Mio. EUR in den Marketingkosten).

1.2.3 Ertragslage Segmente

Die verkürzte Segmentergebnisrechnung für das zweite Quartal 2020 verdeutlicht insbesondere die herausragende Entwicklung des Offprice-Segments sowie die Wiederbeschleunigung des Wachstums im Segment Fashion Store.

Segmententwicklung für das zweite Quartal

Konzern-Segmentergebnisrechnung Q2 2020

IN MIO. EUR	Fashion Store	Offprice	Alle sonstigen Segmente	Summe	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse	1.870,2	252,2	40,1	2.162,5	-127,8	2.034,7
davon zwischen den Segmenten	118,4	0,0	9,4	127,8	-127,8	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	186,9	14,4	-2,2	199,1	-0,7	198,4
Bereinigtes EBIT	198,1	15,8	-1,3	212,6	-0,7	211,9

Konzern-Segmentergebnisrechnung Q2 2019

IN MIO. EUR	Fashion Store	Offprice	Alle sonstigen Segmente	Summe	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse	1.478,1	155,7	45,2	1.679,0	-81,7	1.597,3
davon zwischen den Segmenten	67,7	0,0	14,0	81,7	-81,7	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	95,3	5,9	-9,4	91,9	0,1	92,0
Bereinigtes EBIT	103,6	6,9	-8,9	101,6	0,1	101,7

Die Finanzinformationen für das Segment Fashion Store, einschließlich der Transaktionen zwischen den Segmenten, gliedern sich wie folgt in die Regionen DACH und Übriges Europa:

Fashion Store nach Regionen Q2 2020

IN MIO. EUR	DACH	Übriges Europa	Fashion Store
Umsatzerlöse	863,4	1.006,8	1.870,2
davon zwischen den Segmenten	54,0	64,4	118,4
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	118,8	68,2	186,9
Bereinigtes EBIT	124,4	73,7	198,1

Fashion Store nach Regionen Q2 2019

IN MIO. EUR	DACH	Übriges Europa	Fashion Store
Umsatzerlöse	732,0	746,1	1.478,1
davon zwischen den Segmenten	34,5	33,2	67,7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	63,4	32,0	95,3
Bereinigtes EBIT	67,5	36,1	103,6

Im zweiten Quartal 2020 sind die Umsatzerlöse im Segment Fashion Store um 26,5 % gestiegen, was gegenüber dem ersten Quartal 2020 eine deutliche Wachstumsbeschleunigung bedeutet. Das Umsatzwachstum im zweiten Quartal wurde durch das starke Neukundenwachstum gestützt. Dies ergab sich sowohl aus der erfolgreichen Umsetzung der Plattformstrategie in ein stark wachsendes Partnerprogramm, das Kunden ein noch attraktiveres Sortiment bietet, als auch aus der beschleunigten Entwicklung hin zum Onlineshopping. Das Segment Fashion Store wies im zweiten Quartal 2020 eine starke Rentabilität auf und erwirtschaftete eine EBIT-Marge von 10,0 %, ein Anstieg von 3,5 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dies ist insbesondere auf ein höheres Umsatzkostenverhältnis aufgrund von Länder- und Produktmixeffekten zurückzuführen.

Dem gegenüber stand wiederum ein geringeres Fulfillmentkostenverhältnis in Verbindung mit einer stärkeren Auslastung der Lager und Effizienzsteigerungen, gepaart mit geringeren absoluten Marketinginvestitionen im Rahmen der Sparmaßnahmen aufgrund der Corona-Krise.

Der Umsatzanstieg im Offprice-Segment in Höhe von 62,0 % im zweiten Quartal 2020 ist hauptsächlich auf die herausragende Entwicklung der Zalando Lounge zurückzuführen, deren Traffic und Umsatzwachstum im zweiten Quartal Rekordniveau erreichten. Die Zalando Lounge nutzt ihr aktionen- und kampagnenbasiertes Einkaufserlebnis, um Kundenerwartungen bestmöglich zu erfüllen. Gleichzeitig haben sich die Outlet-Stores, die von den vorgeschriebenen Geschäftsschließungen im Rahmen der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus betroffen waren, seit der Wiedereröffnung der Geschäfte im zweiten Quartal 2020 wieder erholt. Das Offprice-Segment verbuchte ein EBIT von 14,4 Mio. EUR, wobei die EBIT-Marge von 3,8 % im Vorjahreszeitraum auf 5,7 % im zweiten Quartal 2020 stieg. Der Anstieg ist in erster Linie auf Marketingeinsparungen und ein leicht verbessertes Fulfillmentkostenverhältnis aufgrund geringerer Lagerkosten zurückzuführen, was durch eine niedrigere Bruttogewinnmarge infolge höherer Rabatte teilweise kompensiert wurde.

In allen sonstigen Segmenten hat die Corona-Krise das Wachstum im zweiten Quartal 2020 beeinträchtigt. Das Umsatzwachstum ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,3 % zurück, während sich die EBIT-Marge infolge von Effizienzverbesserungen und Kostensenkungsmaßnahmen um 15,5 Prozentpunkte auf -5,4 % verbesserte.

Segmententwicklung für das erste Halbjahr

Konzern-Segmentergebnisrechnung HJ 2020

IN MIO. EUR	Fashion Store	Offprice	Alle sonstigen Segmente	Summe	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse	3.261,8	437,0	77,5	3.776,3	-217,4	3.558,9
davon zwischen den Segmenten	199,7	0,0	17,7	217,4	-217,4	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	75,3	20,6	-9,8	86,1	-0,7	85,3
Bereinigtes EBIT	98,5	23,6	-8,1	114,0	-0,7	113,3

Konzern-Segmentergebnisrechnung HJ 2019

IN MIO. EUR	Fashion Store	Offprice	Alle sonstigen Segmente	Summe	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse	2.746,6	292,5	147,8	3.186,9	-211,4	2.975,5
davon zwischen den Segmenten	124,2	0,0	87,2	211,4	-211,4	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	94,4	8,6	-30,0	73,1	0,6	73,6
Bereinigtes EBIT	112,0	10,7	-15,1	107,6	0,6	108,1

Im Segment Fashion Store erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den ersten sechs Monaten 2020 um 18,8 %. Diese Entwicklung ergibt sich aus einer Kombination aus einem deutlichen Rückgang der Kundennachfrage im ersten Quartal des Jahres zu Beginn der Coronavirus-Pandemie und einem außergewöhnlich starken Wachstum im zweiten Quartal. Die EBIT-Marge im Segment Fashion Store ging von 3,4 % im ersten Halbjahr 2019 um 1,1 Prozentpunkte auf 2,3 % im ersten Halbjahr 2020 zurück. Haupttreiber dieser Entwicklung war das aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen auf Vorräte sowie von Länder- und Produktmixeffekten gestiegene Umsatzkostenverhältnis, das durch geringere Marketinginvestitionen und ein insgesamt leicht verringertes Fulfillmentkostenverhältnis im zweiten Quartal nicht kompensiert werden konnte.

Im Offprice-Segment erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den ersten sechs Monaten 2020 um 49,4 %. Das Offprice-Segment erwirtschaftete eine EBIT-Marge von 4,7 %, was einem Anstieg von 1,8 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Die starke Entwicklung ist größtenteils auf die herausragende Geschäftsentwicklung der Zalando Lounge in den ersten sechs Monaten zurückzuführen, während sich das geringere Absatzvolumen der Zalando Outlets weniger stark auswirkte.

In allen sonstigen Segmenten gingen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um insgesamt 47,6 % zurück, in erster Linie aufgrund der Neustrukturierung des Eigenmarkengeschäfts im ersten Quartal 2019, das im zweiten Quartal 2019 in das Segment Fashion Store integriert wurde. Folglich wurden die Umsatzerlöse aus dem Eigenmarkengeschäft von allen sonstigen Segmenten in das Fashion Store-Segment umgegliedert. Da die Umsatzerlöse aus dem Eigenmarkengeschäft ausschließlich intersegmentäre Transaktionen mit dem Fashion Store-Segment betreffen, hatte die Umgliederung keine tatsächlichen Auswirkungen auf die Umsatzerlöse des Fashion Stores. Darüber hinaus führte die Coronavirus-Pandemie in allen sonstigen Segmenten zu einer Verlangsamung des Wachstums. Hauptsächlich bedingt durch 2020 nicht angefallene Restrukturierungskosten erhöhte sich die EBIT-Marge in allen sonstigen Segmenten in den ersten sechs Monaten 2020 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2019 um 7,6 Prozentpunkte auf -12,6 %.

Bereinigtes EBIT

Das EBIT umfasst die folgenden Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente:

Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen nach Segmenten

IN MIO. EUR	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	Ver- änderung	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019	Ver- änderung
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	13,5	9,7	3,7	27,9	21,5	6,4
Fashion Store	11,1	8,3	2,9	23,2	17,6	5,6
Offprice	1,5	1,0	0,5	3,0	2,1	0,9
Alle sonstigen Segmente	0,8	0,5	0,3	1,7	1,8	-0,1

Die Entwicklung des bereinigten EBIT resultierte beinahe ausschließlich aus den oben genannten für das unbereinigte EBIT relevanten Faktoren, da im ersten Halbjahr 2020 keine Restrukturierungskosten oder sonstigen Einmaleffekte erfasst wurden. Im Vorjahreszeitraum enthielt das EBIT die oben genannten, im ersten Quartal 2019 in allen sonstigen Segmenten in Verbindung mit der Neustrukturierung des Eigenmarkengeschäfts angefallenen Restrukturierungskosten in Höhe von 13,1 Mio. EUR. Das Eigenmarkengeschäft ist seit dem zweiten Quartal 2019 in das Segment Fashion Store integriert. Davor gehörte es zu allen sonstigen Segmenten.

1.2.4 Finanzlage

Die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung des Zalando-Konzerns werden anhand der nachfolgenden verkürzten Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

Verkürzte Kapitalflussrechnung

IN MIO EUR	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	385,8	143,2	125,0	84,6
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-43,3	-56,8	-85,1	-81,1
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	2,2	-3,5	361,8	-46,1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	344,7	82,9	401,8	-42,6
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderung des Finanzmittelbestands	-1,3	1,6	-0,8	2,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.034,0	869,8	976,5	995,0
Finanzmittelfonds am 30.06.	1.377,5	954,4	1.377,5	954,4

Zalando hat im ersten Halbjahr 2020 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 125,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 84,6 Mio. EUR) erwirtschaftet. Der Anstieg um 40,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum spiegelt sowohl das positive Periodenergebnis im zweiten

Quartal als auch das negative Periodenergebnis im ersten Quartal sowie die allgemeine Entwicklung des Nettoumlaufvermögens wider. Der Anstieg ergibt sich in erster Linie aus einer Abnahme der Vorräte, die hauptsächlich aus dem erhöhten Geschäftsvolumen im zweiten Quartal und dem vergleichsweise geringeren Wareneingang resultierte, sowie aus einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, da Zalando seinen Partnern zur Unterstützung frühzeitige Zahlungen anbot.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wird insbesondere vom Capex beeinflusst, d. h. von den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ohne Zahlungen für Akquisitionen. Der Capex belief sich auf 91,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 97,4 Mio. EUR) und umfasste in erster Linie Investitionen in die Logistikinfrastruktur, die insbesondere die Logistikzentren in Verona (Nogarole Rocca), Olsztynek und Lodz (Gluchow) betreffen, sowie Investitionen in die intern entwickelte Software. Im ersten Quartal 2019 enthielt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit außerdem Einzahlungen in Höhe von 21,8 Mio. EUR in Verbindung mit der Beteiligung am Verkaufserlös bebauter Grundstücke Dritter. Diese resultierten aus der Beteiligung an der Erhöhung des Verkaufspreises der Zalando-Campus-Immobilie. Der Betrag wurde seit 2015 über mehrere Jahre in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im ersten Quartal 2020 erhielt Zalando einen Betrag von 6,0 Mio. EUR für den Verkauf einer Veräußerungsgruppe.

Im ersten Quartal 2020 nahm Zalando seine revolvingende Kreditfazilität in Anspruch, was zu einem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 375,0 Mio. EUR führte. Zudem enthält der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in den ersten sechs Monaten 2020 Mittelabflüsse in Höhe von 32,8 Mio. EUR für Tilgungszahlungen in Verbindung mit Leasingverbindlichkeiten (Vorjahr: 22,8 Mio. EUR). Im Vorjahreszeitraum umfasste der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit außerdem Zahlungen in Höhe von 38,8 Mio. EUR für den Rückerwerb eigener Aktien. Im ersten Halbjahr 2020 fand kein Rückerwerb eigener Aktien statt.

Insgesamt erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im ersten Halbjahr 2020 um 401,8 Mio. EUR, sodass Zalando zum 30. Juni 2020 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1.377,5 Mio. EUR verfügt.

1.2.5 Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns wird in folgender verkürzter Bilanz dargestellt.

Aktiva

IN MIO. EUR	30.06.2020		31.12.2019		Veränderung	
Langfristige Vermögenswerte	1.451,0	31,0%	1.455,1	33,6%	-4,1	-0,3%
Kurzfristige Vermögenswerte	3.229,5	69,0%	2.878,0	66,4%	351,5	12,2%
Gesamtvermögen	4.680,5	100,0%	4.333,1	100,0%	347,4	8,0%

Passiva

IN MIO. EUR	30.6.2020		31.12.2019		Veränderung	
Eigenkapital	1.775,2	37,9%	1.683,8	38,9%	91,5	5,4%
Langfristige Verbindlichkeiten	920,5	19,7%	542,6	12,5%	377,9	69,6%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.984,7	42,4%	2.106,7	48,6%	-122,0	-5,8%
Gesamtkapital	4.680,5	100,0%	4.333,1	100,0%	347,4	8,0%

Das Gesamtvermögen von Zalando hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 347,4 Mio. EUR auf 4.680,5 Mio. EUR erhöht. Langfristige Vermögenswerte, Nettoumlaufvermögen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Eigenkapital sind die wesentlichsten Bilanzpositionen.

Im ersten Halbjahr 2020 wurden Zugänge in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 28,0 Mio. EUR (Vorjahr: 50,3 Mio. EUR) in erster Linie in Verbindung mit den Logistikzentren in Verona (Nogarole Rocca), Olsztynek und Lodz (Gluchow) verzeichnet.

Nutzungsrechte am Leasinggegenstand werden zum 30. Juni 2020 mit einem Buchwert von 509,8 Mio. EUR erfasst und betreffen in erster Linie Leasingverträge für Logistikzentren und Bürogebäude.

Das Vorratsvermögen umfasst im Wesentlichen Waren für das Handelsgeschäft von Zalando. Die Abnahme der Vorräte von 1.098,3 Mio. EUR auf 1.017,7 Mio. EUR resultiert überwiegend aus dem höheren Geschäftsvolumen gepaart mit dem vergleichsweise geringeren Wareneingang im Berichtszeitraum.

Das Eigenkapital erhöhte sich in der ersten Jahreshälfte 2020 von 1.683,8 Mio. EUR auf 1.775,2 Mio. EUR. Der Anstieg um 91,5 Mio. EUR resultiert hauptsächlich aus dem positiven Periodenergebnis, aus anteilsbasierten Vergütungen sowie aus erhaltenen Zahlungen des Ausübungspreises für Mitarbeiteraktioptionen. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich im

Berichtszeitraum von 38,9 % zum Jahresanfang auf 37,9 % zum 30. Juni 2020, was auf ein höheres Gesamtvermögen insbesondere infolge der Inanspruchnahme der Kreditlinien im Rahmen der revolving Kreditfazilität zurückzuführen ist.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich mit der Inanspruchnahme der Kreditlinien im Rahmen der revolving Kreditfazilität im ersten Quartal 2020 um 375,0 Mio. EUR.

Zum 30. Juni 2020 bestehen Leasingverbindlichkeiten mit einem Buchwert in Höhe von 529,6 Mio. EUR, wovon 471,1 Mio. EUR auf langfristige und 58,5 Mio. EUR auf kurzfristige Leasingverbindlichkeiten entfallen. Sie spiegeln die abgezinste finanziellen Verpflichtungen wider, die sich gemäß IFRS 16 aus Leasingverträgen ergeben.

Die kurzfristigen Schulden gingen im Berichtszeitraum um 122,0 Mio. EUR zurück. Dieser Rückgang steht vor allem in Verbindung mit den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich aufgrund der zur Unterstützung der Partner eingeführten Strategie der frühzeitigen Zahlung um 183,4 Mio. EUR verringert haben. Zum 30. Juni 2020 hatten bestimmte Lieferanten ihre Forderungen gegen Zalando in einem Umfang von 409,2 Mio. EUR im Rahmen von Reverse-Factoring-Verträgen an verschiedene Factoring-Anbieter übertragen (31. Dezember 2019: 394,5 Mio. EUR). Der Ausweis in der Bilanz erfolgt unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden.

Das Nettoumlaufvermögen, das sich aus den Vorräten sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden zusammensetzt, erhöhte sich von -147,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2019 auf -31,2 Mio. EUR zum 30. Juni 2020. Der Anstieg resultiert in erster Linie aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden, der durch eine Abnahme der Vorräte teilweise kompensiert wurde.

Gesamtaussage

Der Vorstand beurteilt die Entwicklung in den ersten beiden Quartalen 2020 als positiv. Trotz des herausfordernden Geschäftsumfelds im ersten Quartal und der erheblichen Nachfragebeeinträchtigung hat sich das Geschäft im zweiten Quartal erholt. Der Zalando-Konzern konnte das GMV und die Umsätze deutlich steigern, wofür die Fokussierung auf die Umsetzung der Plattformstrategie, die schnelle und konsequente Antwort des Unternehmens auf die Krise sowie die beschleunigte Marktverschiebung von Offline nach Online maßgeblich waren. Die EBIT-Marge hat sich aufgrund einer geringeren Bruttogewinnmarge, die durch Marketingeinsparungen und Effizienzsteigerungen teilweise kompensiert wurde, nur leicht verringert. Insgesamt erreicht Zalando sein Wachstumsziel und den angestrebten Margenkorridor für die Plattformtransformation und kann auf ein herausforderndes aber erfolgreiches erstes Halbjahr 2020 zurückblicken.

1.2.6 Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter ging zum 30. Juni 2020 um 19 auf 13.744 Mitarbeiter gegenüber 13.763 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2019 zurück.

1.3 Nachtragsbericht

Am 30. Juli 2020 platzierte die Zalando SE zwei Tranchen nicht nachrangiger, unbesicherter Wandelanleihen mit einem Gesamtnennbetrag von 1.000,0 Mio. EUR (jede der Tranchen in einem Gesamtnennbetrag von 500,0 Mio. EUR). Tranche A wurde zu einem Preis von 100,88% und einem Kupon von 0,050% pro Jahr bei einer Laufzeit von fünf Jahren ausgegeben. Tranche B wurde mit 100,00% bewertet und hat einen Kupon von 0,625% pro Jahr sowie eine Laufzeit von sieben Jahren. Die Anleihen sind in Einheiten von 100.000 EUR unterteilt.

Die Anleihen sind in neue oder bestehende, auf den Inhaber lautende, nennbetragslose Stückaktien der Gesellschaft wandelbar. Der Wandlungspreis liegt bei 87,6375 EUR (Tranche A) bzw. 92,2500 EUR (Tranche B), was einer Wandlungsprämie von 42,5% bzw. 50,0% über dem Referenzaktienkurs entspricht. Zalando kann die ausstehenden Anleihen unter bestimmten Bedingungen vorzeitig zurückzahlen.

Nach dem Bilanzstichtag ist kein weiteres bedeutendes Ereignis eingetreten, das die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussen könnte.

1.4 Risiko- und Chancenbericht

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Auswirkungen der im Geschäftsbericht 2019 beschriebenen Risiken wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand der ZALANDO SE gefährden könnten.

Die COVID-19-Pandemie hatte im Berichtszeitraum mit dem erheblichen Nachfragerückgang im März vorübergehend schwere Auswirkungen auf Zalando. In welchem Umfang die COVID-19-Pandemie für das verbleibende Jahr oder sogar das kommende Jahr von Bedeutung bleiben wird, hängt stark davon ab, ob es zu einer zweiten Infektionswelle kommt und/oder wie schnell eine wirtschaftliche Erholung eintritt. Der absehbare Kaufkraftverlust aufgrund des Konjunkturabschwungs könnte zu einem Rückgang der allgemeinen Verbrauchernachfrage und letztendlich zu potenziellen Insolvenzen der Kunden, Partner und Marken von Zalando führen. Darüber hinaus können in Zukunft weitere Lieferengpässe oder -verzögerungen aufgrund von Lockdown-bedingten Produktionsausfällen und Unterbrechungen der Lieferkette auftreten. Aus diesem Grund wird das COVID-19-Risiko vom Risikofrüherkennungssystem genau überwacht.

Das entsprechende Risiko „Unterbrochene Lieferketten aufgrund von Ereignissen in Bezugsländern“, das im Januar dieses Jahres identifiziert und im Jahresabschluss dargestellt wurde, gilt daher nach wie vor als wesentlich. Das Top-Risiko „Änderung regulatorischer Anforderungen“ wird nicht länger als wesentliches Risiko für Zalando betrachtet, da insbesondere die potenziellen Auswirkungen des Brexit durch weitere risikomindernde Maßnahmen reduziert wurden und damit ein geringeres Beschaffungsbudget von dem Risiko betroffen ist.

1.5 Prognosebericht

1.5.1 Künftige gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Angesichts der hohen Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung der COVID-19-Pandemie ist der Wirtschaftsausblick äußerst unsicher. Wie im aktualisierten Risiko- und Chancenbericht erläutert, hängt die künftige wirtschaftliche Erholung stark vom Auftreten einer zweiten Infektionswelle ab.

Aufgrund des ungewöhnlichen Maß an Unsicherheit werden im Wirtschaftsausblick der OECD zwei gleichermaßen wahrscheinliche Szenarien präsentiert: eines, in dem es vor Ende 2020 zu einer zweiten Infektionswelle kommt, und eines, in dem dies vermieden wird. Im „Double-Hit-Szenario“ wird davon ausgegangen, dass das europäische BIP in diesem Jahr um 11,5 % schrumpft und zum Jahresende 2021 weiter deutlich hinter dem Vorkrisenniveau zurückbleibt (BIP-Wachstum von 3,5 %). Im „Single-Hit-Szenario“ sinkt das europäische BIP in diesem Jahr um schätzungsweise 9,1 %, erholt sich jedoch teilweise bis zum Jahresende 2021 (BIP-Wachstum von 6,5 %).⁶

Die nachfolgende Tabelle zeigt die prozentuale Veränderung des privaten Verbrauchs für den Zeitraum von 2018 bis 2021 unter Zugrundelegung des Single-Hit- und Double-Hit-Szenarios.

Veränderung des privaten Konsum pro Land

	Historische Daten		Single-Hit-Szenario		Double-Hit-Szenario	
	2018	2019	2020	2021	2020	2021
Eurozone	1,4	1,3	-9,9	8,6	-12,7	5,5
Deutschland	1,2	1,7	-6,0	7,6	-8,1	4,1
Schweiz	1,0	1,3	-6,8	6,5	-8,9	3,0
Spanien	1,8	1,1	-13,4	9,7	-17,3	7,1
Frankreich	0,8	1,5	-12,6	9,5	-16,2	7,1
Italien	0,9	0,4	-10,5	9,0	-8,4	1,9

Quelle: OECD Economic Outlook – June 2020

Laut OECD-Ausblick wird der private Verbrauch in diesem Jahr voraussichtlich erheblich schrumpfen, bevor es 2021 zu einer allmählichen Erholung kommt. Der stationäre Handel ist von dieser Entwicklung besonders betroffen, da Verbraucher sich aufgrund des geringeren Infektionsrisikos bewusst für E-Commerce-Lösungen entscheiden. Zalando sieht sich aufgrund dieser Verschiebung und mit seiner hohen Markenbekanntheit in Europa, seinem großen Kundenstamm, guten Lieferantenbeziehungen und der bereits aufgebauten Infrastruktur sowie seinen Kapazitäten im Hinblick auf Mode und Mobiltechnologie gut positioniert, um unter diesen Umständen weiter zu wachsen.

⁶ OECD Economic Outlook – June 2020

1.5.2 Prognose

Nach einem außergewöhnlich starken und profitablen Wachstum im zweiten Quartal hat Zalando seine letzte Jahresprognose, die in der am 7. Mai veröffentlichten Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2020 dargestellt ist, angehoben (Prognose im ersten Quartal 2020: GMV- und Umsatzwachstum zwischen 10 % und 20 %, bereinigtes EBIT von 100,0 Mio. EUR bis 200,0 Mio. EUR, EBIT von 50,0 Mio. EUR bis 150,0 Mio. EUR, Capex von 230,0 Mio. EUR bis 280,0 Mio. EUR).

Die Gesellschaft rechnet nun mit einer Steigerung des GMV von 20-25 % und mit einem Umsatzwachstum von 15-20 %. Darüber hinaus erwartet Zalando ein bereinigtes EBIT zwischen 250,0 Mio. EUR und 300,0 Mio. EUR (EBIT von 200,0 Mio. EUR bis 250,0 Mio. EUR).

Die Gesellschaft wird im Rahmen ihrer Plattformstrategie weiterhin in ihr europäisches Logistiknetzwerk und ihre technologische Infrastruktur investieren und bleibt bei ihrer Jahresprognose für das Investitionsvolumen von 230,0 Mio. EUR bis 280,0 Mio. EUR. Darüber hinaus erwartet der Konzern ein anhaltend negatives Nettoumlaufvermögen im Geschäftsjahr 2020.

1.5.3 Gesamtaussage des Vorstands der ZALANDO SE

Zusammengefasst zeigt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, dass sich der Konzern zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2020 weiterhin in einer positiven wirtschaftlichen Lage befand.

Berlin, 6. August 2020

Der Vorstand

Robert Gentz David Schneider Rubin Ritter James M. Freeman, II David Schröder

Konzern- Zwischen- abschluss

02

2.1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

IN MIO. EUR	Anhang	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Umsatzerlöse	(1.)	2.034,7	1.597,3	3.558,9	2.975,5
Umsatzkosten	(2.)	-1.131,4	-866,9	-2.117,6	-1.695,7
Bruttoergebnis vom Umsatz		903,3	730,4	1.441,3	1.279,8
Fulfillmentkosten		-517,2	-436,8	-973,3	-832,6
Marketingkosten		-105,3	-130,4	-228,8	-227,5
Verwaltungskosten		-81,5	-70,3	-165,7	-148,1
Sonstige betriebliche Erträge		1,5	3,8	15,6	9,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2,3	-4,6	-3,7	-7,1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		198,4	92,0	85,3	73,6
Zinsertrag		1,9	3,0	3,7	5,4
Zinsaufwand		-7,3	-6,8	-17,0	-13,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,0	-2,7	0,1	-3,4
Übriges Finanzergebnis		4,6	0,9	-8,2	2,4
Finanzergebnis		-0,7	-5,7	-21,4	-8,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)		197,7	86,3	64,0	65,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.)	-75,1	-40,8	-27,8	-37,2
Periodenergebnis		122,6	45,5	36,2	27,9
Davon den Anteilseignern der ZALANDO SE zuzurechnendes Periodenergebnis		122,6	45,5	36,2	27,9
Davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis		0,0	0,0	0,0	0,0
Periodenergebnis in Prozent vom Umsatz		6,0%	2,8%	1,0%	0,9%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(4.)	0,49	0,18	0,15	0,11
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(4.)	0,47	0,18	0,14	0,11

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

IN MIO. EUR	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Periodenergebnis	122,6	45,5	36,2	27,9
Posten, die in Folgeperioden in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Effektiver Teil der Gewinne / Verluste aus Cashflow Hedges nach Steuern	20,5	5,5	1,4	-7,7
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Jahresabschlüsse	3,4	2,1	5,5	1,6
Sonstiges Ergebnis	23,9	7,7	6,9	-6,0
Gesamtergebnis	146,5	53,2	43,0	21,9
Davon den Anteilseignern der ZALANDO SE zuzurechnendes Gesamtergebnis	146,5	53,2	43,0	21,9
Davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0

2.2 Konzernbilanz

Konzernbilanz – Aktiva

IN MIO. EUR	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		199,6	192,8
Sachanlagen		713,3	708,4
Finanzielle Vermögenswerte		12,9	10,1
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten		509,8	525,6
Latente Steueransprüche		5,8	9,2
Nicht finanzielle Vermögenswerte		7,7	7,3
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1,7	1,6
		1.451,0	1.455,1
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(5.)	1.017,7	1.098,3
Geleistete Anzahlungen		0,0	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		475,9	462,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		84,9	42,8
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		271,1	262,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.377,5	976,5
		3.227,1	2.842,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		2,4	35,9
Bilanzsumme		4.680,5	4.333,1

Konzernbilanz – Passiva

IN MIO. EUR	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		250,1	248,7
Kapitalrücklage		1.245,8	1.200,5
Sonstige Rücklagen		-6,9	-15,6
Gewinnrücklagen		286,4	250,4
Auf die Anteilseigner der ZALANDO SE entfallendes Eigenkapital		1.775,4	1.683,9
Nicht beherrschende Anteile		-0,2	-0,2
	(6.)	1.775,2	1.683,8
Langfristige Schulden			
Rückstellungen		42,1	42,5
Leasingverbindlichkeiten		471,1	481,4
Finanzverbindlichkeiten	(7.)	376,3	2,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		10,3	4,2
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		5,2	1,1
Latente Steuerschulden		15,5	10,7
		920,5	542,6
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen		1,3	3,4
Leasingverbindlichkeiten		58,5	68,0
Finanzverbindlichkeiten		2,8	2,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	(8.)	1.524,9	1.708,3
Erhaltene Anzahlungen	(8.)	62,5	35,0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		10,9	7,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		122,8	128,2
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		201,0	143,4
		1.984,7	2.096,7
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		0,0	10,0
Bilanzsumme		4.680,5	4.333,1

2.3 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2020

IN MIO. EUR

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand 01.01.2020		248,7	1.200,5
Periodenergebnis		0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis		0,0	0,0
Gesamtergebnis		0,0	0,0
Kapitalerhöhung	(6.)	1,3	19,8
Ausgabe / Rückwerb von eigenen Aktien	(6.)	0,1	-0,1
Anteilsbasierte Vergütungen		0,0	25,6
Stand 30.06.2020		250,1	1.245,8

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2019

IN MIO. EUR

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand 01.01.2019		247,9	1.155,6
Periodenergebnis		0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis		0,0	0,0
Gesamtergebnis		0,0	0,0
Kapitalerhöhung	(6.)	1,0	15,5
Ausgabe / Rückwerb von eigenen Aktien	(6.)	-1,4	-37,3
Anteilsbasierte Vergütungen		0,0	21,5
Stand 30.06.2019		247,5	1.155,3

Sonstige Rücklagen						
Cashflow Hedges	Währungs- umrechnung	Bilanzgewinn	Anteilseigner der ZALANDO SE	Nicht beherrschende Anteile		Summe
-15,2	-0,4	250,4	1.683,9	-0,2		1.683,8
0,0	0,0	36,2	36,2	0,0		36,2
13,9	-5,1	0,0	8,8	0,0		8,8
13,9	-5,1	36,2	44,9	0,0		44,9
0,0	0,0	0,0	21,1	0,0		21,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0
0,0	0,0	0,0	25,6	0,0		25,6
-1,4	-5,5	286,6	1.775,6	-0,2		1.775,4

Sonstige Rücklagen						
Cashflow Hedges	Währungs- umrechnung	Bilanzgewinn	Anteilseigner der ZALANDO SE	Nicht beherrschende Anteile		Summe
-5,0	0,1	150,7	1.549,2	-0,2		1.549,1
0,0	0,0	27,9	27,9	0,0		27,9
-7,7	1,6	0,0	-6,0	0,0		-6,0
-7,7	1,6	27,9	21,9	0,0		21,8
0,0	0,0	0,0	16,6	0,0		16,6
0,0	0,0	0,0	-38,8	0,0		-38,8
0,0	0,0	0,0	21,5	0,0		21,5
-12,7	1,8	178,6	1.570,4	-0,2		1.570,2

2.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

IN MIO. EUR	Anhang	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
1. Periodenergebnis		122,6	45,5	36,2	27,9
2. + Zahlungsunwirksamer Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen		13,5	9,7	27,9	21,5
3. + Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		52,2	51,3	102,8	94,1
4. + Steuern vom Einkommen und Ertrag	(3.)	75,1	40,8	27,8	37,2
5. - Gezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag, abzüglich Erstattungen		-10,5	-40,5	-31,9	-53,8
6. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen		-1,1	0,2	-2,7	0,4
7. -/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen		0,6	6,2	2,5	6,5
8. +/- Abnahme / Zunahme der Vorräte		294,6	122,5	80,6	-43,4
9. +/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-115,3	-25,3	-13,6	-6,8
10. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden	(8.)	-104,4	-41,8	-175,3	33,1
11. +/- Zunahme / Abnahme der sonstigen Aktiva / Passiva		58,5	-25,4	70,7	-32,1
12. = Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	(9.)	385,8	143,2	125,0	84,6
13. + Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagevermögen, immateriellen und finanziellen Vermögenswerten		0,0	0,0	6,0	22,5
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-25,1	-38,3	-54,1	-66,9
15. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-18,2	-16,8	-37,0	-30,5
16. - Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen sowie den Erwerb von Unternehmen und Anzahlungen für entsprechende Erwerbe		0,0	-1,7	0,0	-1,7
17. +/- Ein- / Auszahlungen für Investitionen in Termingelder		0,0	0,0	0,0	-5,0
18. +/- Änderung von Zahlungsmitteln, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen		0,0	0,0	0,0	0,4
19. = Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(9.)	-43,3	-56,8	-85,1	-81,1

Konzern-Kapitalflussrechnung

IN MIO. EUR	Anhang	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
20. +	Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen der Gesellschafter	20,5	9,9	21,1	16,6
21. -	Auszahlungen für den Rückerwerb von eigenen Aktien	0,0	0,0	0,0	-38,8
22. +/-	Aufnahme von Krediten/ Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-0,7	-0,7	373,6	-1,1
23. -	Auszahlungen für die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten	-17,5	-12,8	-32,8	-22,8
24. =	Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(9.)	2,2	361,8	-46,1
25. =	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	344,7	82,9	401,8	-42,6
26. +/-	Änderung der Finanzmittel aus Wechselkursveränderungen	-1,3	1,6	-0,8	2,0
27. +	Verfügbarer Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	1.034,0	869,8	976,5	995,0
28. =	Verfügbarer Finanzmittelbestand am 30.06.	1.377,5	954,4	1.377,5	954,4

Die im Mittelzufluss und Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthaltenen gezahlten bzw. erhaltenen Zinsen stellen sich wie folgt dar:

Zahlungswirksame Zinsen

IN MIO. EUR	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Gezahlte Zinsen	-6,4	-4,7	-13,6	-10,3
Erhaltene Zinsen	1,8	1,2	3,1	1,8
Summe	-4,6	-3,5	-10,6	-8,5

Der frei verfügbare Cashflow lässt sich folgendermaßen aus dem Mittelzufluss und Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ermitteln:

Frei verfügbarer Cashflow

IN MIO. EUR	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	385,8	143,2	125,0	84,6
Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagevermögen, immateriellen und finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	6,0	22,5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-25,1	-38,3	-54,1	-66,9
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-18,2	-16,8	-37,0	-30,5
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen sowie den Erwerb von Unternehmen und Anzahlungen für entsprechende Erwerbe abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0,0	-1,7	0,0	-1,7
Frei verfügbarer Cashflow	342,5	86,5	39,9	8,1

2.5 Verkürzter Konzernanhang

2.5.1 Allgemeine Angaben

Die ZALANDO SE ist eine börsennotierte europäische Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin, Deutschland.

Die ZALANDO SE, Berlin, ist die Muttergesellschaft des Zalando-Konzerns (nachfolgend auch „Zalando“ oder „Konzern“ genannt).

Der verkürzte und ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss der ZALANDO SE zum 30. Juni 2020 stimmt mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, überein. Dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Berücksichtigung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in Verbindung mit IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ erstellt. Außerdem wurden die Regelungen des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) beachtet. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen.

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert übernommen.

Aus der erstmaligen Anwendung geänderter IFRS-Rechnungslegungsstandards oder -Interpretationen im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich, wie auch im Geschäftsbericht 2019 erläutert, keine wesentlichen Einflüsse auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass eine Addition von einzelnen Zahlen zur angegebenen Summe nicht genau möglich ist und dargestellte Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Konsolidierungskreis

Die Anzahl der im Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften hat sich zum 30. Juni 2020 von 48 (31. Dezember 2019) auf 47 verringert.

2.5.2 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(1.) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse

IN MIO. EUR	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Erträge aus dem Verkauf von Handelswaren	1.884,3	1.531,8	3.317,8	2.854,5
Erträge aus übrigen Dienstleistungen	150,4	65,5	241,1	121,0
Summe	2.034,7	1.597,3	3.558,9	2.975,5

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte Zalando seinen Umsatz im zweiten Quartal 2020 um 437,4 Mio. EUR von 1.597,3 Mio. EUR auf 2.034,7 Mio. EUR steigern. Dies entspricht im Jahresvergleich einem Umsatzwachstum von 27,4 %. Das Umsatzwachstum im zweiten Quartal wurde durch das starke Neukundenwachstum gestützt. Dies ergab sich sowohl aus der erfolgreichen Umsetzung der Transformation der Plattform in ein stark wachsendes Partnerprogramm, das Kunden ein noch attraktiveres Sortiment bietet, als auch aus der beschleunigten Entwicklung hin zum Onlineshopping. Der Konzern hatte zum 30. Juni 2020 34,1 Millionen aktive Kunden im Vergleich zu 28,3 Millionen aktiven Kunden zum 30. Juni 2019, eine Steigerung um 20,4 %.

Die Umsatzerlöse sind in den ersten sechs Monaten 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,6 % auf 3.558,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2.975,5 Mio. EUR) gestiegen. Diese Entwicklung resultiert aus dem außergewöhnlich starken Wachstum im zweiten Quartal, nachdem im ersten Quartal des Jahres ab Beginn der Coronavirus-Pandemie ein deutlicher Rückgang der Kundennachfrage verzeichnet worden war.

(2.) Umsatzkosten

Umsatzkosten

IN MIO. EUR	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Sachkosten	1.097,6	837,3	2.047,8	1.623,0
Personalkosten	33,8	29,7	69,8	72,7
Summe	1.131,4	866,9	2.117,6	1.695,7

Die Umsatzkosten umfassen im Wesentlichen Materialaufwand, Personalkosten, Abschreibungen auf Vorräte, Fremdleistungen sowie Kosten der Infrastruktur. Die Umsatzkosten sind im ersten Halbjahr von 1.695,7 Mio. EUR auf 2.117,6 Mio. EUR gestiegen.

Der Materialaufwand im Konzern betrug insgesamt 1.794,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1.489,4 Mio. EUR). Die Abschreibungen auf Vorräte beliefen sich auf 149,6 Mio. EUR (Vorjahr: 84,4 Mio. EUR).

Zalando erzielte im ersten Halbjahr 2020 ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von 1.441,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1.279,8 Mio. EUR). Die Bruttogewinnmarge verringerte sich um 2,5

Prozentpunkte auf 40,5 %. Die Haupteinflussfaktoren in diesem Zusammenhang waren Änderungen im Länder- und Produktmix sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von 40,2 Mio. EUR aufgrund der im ersten Quartal 2020 geänderten Verkaufserwartungen; diese wurden im zweiten Quartal 2020 teilweise aufgelöst (11,3 Mio. EUR).

(3.) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

IN MIO. EUR	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Latente Steuern	50,6	2,6	1,8	-2,0
Laufende Steuern	24,5	38,2	26,0	39,2
Summe	75,1	40,8	27,8	37,2

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden im ersten Halbjahr 2020 durch das negative zu versteuernde Einkommen im ersten Quartal 2020 und durch das positive zu versteuernde Einkommen im zweiten Quartal 2020 bestimmt. Dies hat zu niedrigen laufenden Steueraufwendungen und hohen latenten Steuererträgen im ersten Quartal 2020 sowie zu hohen laufenden und latenten Steueraufwendungen im zweiten Quartal 2020 geführt.

(4.) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich, indem das auf die Anteilseigner der ZALANDO SE entfallende Periodenergebnis durch die unverwässerte gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien dividiert wird.

Ergebnis je Aktie (EPS) unverwässert

	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Anteilseignern der ZALANDO SE zuzurechnendes Periodenergebnis (in Mio. EUR)	122,6	45,5	36,2	27,9
Unverwässerte gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl (in Mio. Stück)	249,2	247,0	248,9	247,0
Gesamt	0,49	0,18	0,15	0,11

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie hat sich entsprechend dem auf die Anteilseigner der ZALANDO SE entfallenden Periodenergebnis entwickelt, das im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen ist.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich, indem das auf die Anteilseigner der ZALANDO SE entfallende Periodenergebnis durch die verwässerte durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien dividiert wird.

Ergebnis je Aktie (EPS) verwässert

	01.04. – 30.06.2020	01.04. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
Anteilseignern der ZALANDO SE zuzurechnendes Periodenergebnis (in Mio. EUR)	122,6	45,5	36,2	27,9
Verwässerte gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl (in Mio. Stück)	259,4	253,8	258,6	255,0
Gesamt	0,47	0,18	0,14	0,11

Der verwässernde Effekt ist ausschließlich auf anteilsbasierte Vergütungszusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente gegenüber Mitarbeitern zurückzuführen. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurden sämtliche Mitarbeiteroptionen berücksichtigt. Nicht in die Berechnung eingeflossen sind jedoch solche anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, die eine zum Abschlussstichtag noch nicht erfüllte Leistungsbedingung enthalten. Die unter dem LTI 2018, LTI 2019 und EIP 2019 gewährten Optionen (Vorjahr: unter dem LTI 2018, LTI 2019, VSOP 2018 und dem EIP 2018 gewährte Optionen) wurden daher bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Optionen, die während des jeweiligen Berichtszeitraums aus dem Geld waren, aus der Berechnung ausgeschlossen.

2.5.3 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

(5.) Vorräte

Das Vorratsvermögen umfasst im Wesentlichen Waren für das Handelsgeschäft von Zalando. Die Abnahme der Vorräte von 1.098,3 Mio. EUR auf 1.017,7 Mio. EUR resultiert überwiegend aus dem höheren Geschäftsvolumen gepaart mit dem vergleichsweise geringeren Wareneingang im Berichtszeitraum.

(6.) Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich in der ersten Jahreshälfte 2020 von 1.683,8 Mio. EUR auf 1.775,2 Mio. EUR. Der Anstieg um 91,5 Mio. EUR resultiert hauptsächlich aus dem positiven Periodenergebnis, aus anteilsbasierten Vergütungen sowie aus erhaltenen Zahlungen des Ausübungspreises für Mitarbeiteraktienoptionen. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich im Berichtszeitraum von 38,9 % zum Jahresanfang auf 37,9 % zum 30. Juni 2020, was auf ein höheres Gesamtvermögen insbesondere infolge der Inanspruchnahme der Kreditlinien im Rahmen der revolving Kreditfazilität zurückzuführen ist.

(7.) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich mit der Inanspruchnahme der Kreditlinien im Rahmen der revolvingierenden Kreditfazilität im ersten Quartal 2020 um 375,0 Mio. EUR.

(8.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden und erhaltene Anzahlungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden haben sich aufgrund der von Zalando zur Unterstützung seiner Partner eingeführten Strategie der frühzeitigen Zahlung um 183,4 Mio. EUR auf 1.524,9 Mio. EUR verringert.

Zum 30. Juni 2020 hatten bestimmte Lieferanten ihre Forderungen gegen Zalando in einem Umfang von 409,2 Mio. EUR im Rahmen von Reverse-Factoring-Verträgen an verschiedene Factoring-Anbieter übertragen (31. Dezember 2019: 394,5 Mio. EUR). Der Ausweis in der Bilanz erfolgt unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden.

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen Kundenanzahlungen auf Bestellungen.

(9.) Angaben zur Kapitalflussrechnung

Zalando hat im ersten Halbjahr 2020 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 125,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 84,6 Mio. EUR) erwirtschaftet. Der Anstieg um 40,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum spiegelt sowohl das positive Periodenergebnis im zweiten Quartal als auch das negative Periodenergebnis im ersten Quartal sowie die allgemeine Entwicklung des Nettoumlaufvermögens wider. Der Anstieg ergibt sich in erster Linie aus einer Abnahme der Vorräte, die hauptsächlich aus dem erhöhten Geschäftsvolumen im zweiten Quartal und dem vergleichsweise geringeren Wareneingang resultierte, sowie aus einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, da Zalando seinen Partnern zur Unterstützung frühzeitige Zahlungen anbot.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wird insbesondere vom Capex beeinflusst, d. h. von den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ohne Zahlungen für Akquisitionen. Der Capex belief sich auf 91,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 97,4 Mio. EUR) und umfasste in erster Linie Investitionen in die Logistikinfrastruktur, die insbesondere die Logistikzentren in Verona (Nogarole Rocca), Olsztynek und Lodz (Gluchow) betreffen, sowie Investitionen in die intern entwickelte Software. Im ersten Quartal 2019 enthielt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit außerdem Einzahlungen in Höhe von 21,8 Mio. EUR in Verbindung mit der Beteiligung am Verkaufserlös bebauter Grundstücke Dritter. Diese resultierten aus der Beteiligung an der Erhöhung des Verkaufspreises der Zalando-Campus-Immobilie. Der Betrag wurde seit 2015 über mehrere Jahre in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im ersten Quartal 2020 erhielt Zalando 6,0 Mio. EUR für den Verkauf einer Veräußerungsgruppe.

Im ersten Quartal 2020 nahm Zalando seine revolvingierende Kreditfazilität in Anspruch, was zu einem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 375,0 Mio. EUR führte. Zudem enthält der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in den ersten sechs Monaten 2020 Mittelabflüsse in Höhe von 32,8 Mio. EUR für Tilgungszahlungen in Verbindung mit Leasingverbindlichkeiten (Vorjahr:

22,8 Mio. EUR). Im Vorjahreszeitraum umfasste der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit außerdem Zahlungen in Höhe von 38,8 Mio. EUR für den Rüberwerb eigener Aktien. Im ersten Halbjahr 2020 fand kein Rüberwerb eigener Aktien statt.

Insgesamt erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im ersten Halbjahr 2020 um 401,8 Mio. EUR, sodass Zalando zum 30. Juni 2020 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1.377,5 Mio. EUR verfügt.

2.5.4 Sonstige Angaben

(10.) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Zalando identifiziert die der ZALANDO SE nahestehenden Personen und Unternehmen in Übereinstimmung mit IAS 24.

Zalando hat im Berichtszeitraum Transaktionen im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs mit nahestehenden Unternehmen getätigt. Die Geschäfte wurden wie unter fremden Dritten abgeschlossen.

Aus diesen Liefer- und Leistungsbeziehungen resultierten zum Abschlussstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 126,8 Mio. EUR (30. Juni 2019: 116,1 Mio. EUR). Davon bestehen 123,1 Mio. EUR (30. Juni 2019: 114,0 Mio. EUR) gegenüber einem Reverse-Factoring-Anbieter, mit dem zwischen Zalando und nahestehenden Unternehmen Reverse-Factoring-Verträge bestehen. Somit bestehen direkt gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden in Höhe von insgesamt 3,7 Mio. EUR (30. Juni 2019: 2,1 Mio. EUR). Ferner belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen auf 0,2 Mio. EUR. (30. Juni 2019: 0,2 Mio. EUR). Darüber hinaus erbrachte Zalando für nahestehende Personen und Unternehmen Dienstleistungen in Höhe von 10,4 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 6,2 Mio. EUR).

Im Berichtszeitraum wurden Waren von nahestehenden Unternehmen in einem Umfang von 117,5 Mio. EUR geordert. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug das Ordervolumen 114,8 Mio. EUR. Zudem wurden Waren im Wert von 1,3 Mio. EUR an nahestehende Unternehmen veräußert (Vorjahreszeitraum: 1,4 Mio. EUR). Die im Berichtszeitraum verbuchten Aufwendungen aus von nahestehenden Unternehmen bezogenen Dienstleistungen betragen 0,2 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 0,3 Mio. EUR).

(11.) Segmentberichterstattung

Die verkürzte Segmentergebnisrechnung für das zweite Quartal 2020 verdeutlicht insbesondere die herausragende Entwicklung des Offprice-Segments sowie die Wiederbeschleunigung des Wachstums im Segment Fashion Store.

Segmententwicklung für das Quartal**Konzern-Segmentergebnisrechnung Q2 2020**

IN MIO. EUR	Fashion Store	Offprice	Alle sonstigen Segmente	Summe	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse	1.870,2	252,2	40,1	2.162,5	-127,8	2.034,7
davon zwischen den Segmenten	118,4	0,0	9,4	127,8	-127,8	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	186,9	14,4	-2,2	199,1	-0,7	198,4

Konzern-Segmentergebnisrechnung Q2 2019

IN MIO. EUR	Fashion Store	Offprice	Alle sonstigen Segmente	Summe	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse	1.478,1	155,7	45,2	1.679,0	-81,7	1.597,3
davon zwischen den Segmenten	67,7	0,0	14,0	81,7	-81,7	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	95,3	5,9	-9,4	91,9	0,1	92,0

Die Finanzinformationen für das Segment Fashion Store, einschließlich der Transaktionen zwischen den Segmenten, gliedern sich wie folgt in die Regionen DACH und Übriges Europa:

Fashion Store nach Regionen Q2 2020

IN MIO. EUR	DACH	Übriges Europa	Fashion Store
Umsatzerlöse	863,4	1.006,8	1.870,2
davon zwischen den Segmenten	54,0	64,4	118,4
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	118,8	68,2	186,9

Fashion Store nach Regionen Q2 2019

IN MIO. EUR	DACH	Übriges Europa	Fashion Store
Umsatzerlöse	732,0	746,1	1.478,1
davon zwischen den Segmenten	34,5	33,2	67,7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	63,4	32,0	95,3

Im zweiten Quartal 2020 sind die Umsatzerlöse im Segment Fashion Store um 26,5 % gestiegen, was gegenüber dem ersten Quartal 2020 eine deutliche Wachstumsbeschleunigung bedeutet. Das Umsatzwachstum im zweiten Quartal wurde durch das starke Neukundenwachstum gestützt. Dies ergab sich sowohl aus der erfolgreichen Umsetzung der Plattformstrategie in ein stark wachsendes Partnerprogramm, das Kunden ein noch attraktiveres Sortiment bietet, als auch aus der beschleunigten Entwicklung hin zum Onlineshopping. Das Segment Fashion Store wies im zweiten Quartal 2020 eine starke Rentabilität auf und erwirtschaftete eine EBIT-Marge von 10,0 %, ein Anstieg von 3,5 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dies ist insbesondere auf ein höheres Umsatzkostenverhältnis aufgrund von Länder- und Produktmixeffekten zurückzuführen. Durch ein geringeres Fulfillmentkostenverhältnis in Verbindung mit einer stärkeren Auslastung der Lager und Effizienzsteigerungen sowie geringeren absoluten Marketinginvestitionen im Zuge der Sparmaßnahmen aufgrund der Corona-Krise konnte das höhere Umsatzkostenverhältnis wiederum kompensiert werden.

Der Umsatzanstieg im Offprice-Segment in Höhe von 62,0 % im zweiten Quartal 2020 ist hauptsächlich auf die herausragende Entwicklung der Zalando Lounge zurückzuführen, deren Traffic und Umsatzwachstum im zweiten Quartal Rekordniveau erreichten. Die Zalando Lounge nutzt ihr aktionen- und kampagnenbasiertes Einkaufserlebnis, um Kundenerwartungen besonders gut zu erfüllen. Gleichzeitig haben sich die Outlet-Stores, die von den vorgeschriebenen Geschäftsschließungen im Rahmen der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus betroffen waren, seit der Wiedereröffnung der Geschäfte im zweiten Quartal 2020 wieder erholt. Das Offprice-Segment verbuchte ein EBIT von 14,4 Mio. EUR, wobei die EBIT-Marge von 3,8 % im Vorjahreszeitraum auf 5,7 % im zweiten Quartal 2020 stieg. Der Anstieg ist in erster Linie auf Marketingeinsparungen und ein leicht verbessertes Fulfillmentkostenverhältnis aufgrund geringerer Lagerkosten zurückzuführen, was durch eine niedrigere Bruttogewinnmarge infolge höherer Rabatte teilweise kompensiert wurde.

In allen sonstigen Segmenten hat die Corona-Krise das Wachstum im zweiten Quartal 2020 beeinträchtigt. Das Umsatzwachstum ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,3 % zurück, während sich die EBIT-Marge infolge von Effizienzverbesserungen und Kostensenkungsmaßnahmen um 15,5 Prozentpunkte auf -5,4 % verbesserte.

Segmententwicklung für das erste Halbjahr

Konzern-Segmentergebnisrechnung HJ 2020

IN MIO. EUR	Fashion Store	Offprice	Alle sonstigen Segmente	Summe	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse	3.261,8	437,0	77,5	3.776,3	-217,4	3.558,9
davon zwischen den Segmenten	199,7	0,0	17,7	217,4	-217,4	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	75,3	20,6	-9,8	86,1	-0,7	85,3

Konzern-Segmentergebnisrechnung HJ 2019

IN MIO. EUR	Fashion Store	Offprice	Alle sonstigen Segmente	Summe	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse	2.746,6	292,5	147,8	3.186,9	-211,4	2.975,5
davon zwischen den Segmenten	124,2	0,0	87,2	211,4	-211,4	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	94,4	8,6	-30,0	73,1	0,6	73,6

Fashion Store nach Regionen HJ 2020

IN MIO. EUR	DACH	Übriges Europa	Fashion Store
Umsatzerlöse	1.527,0	1.734,8	3.261,8
davon zwischen den Segmenten	93,6	106,1	199,7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	101,1	-25,8	75,3

Fashion Store nach Regionen HJ 2019

IN MIO. EUR	DACH	Übriges Europa	Fashion Store
Umsatzerlöse	1.353,7	1.392,9	2.746,6
davon zwischen den Segmenten	62,8	61,4	124,2
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	85,0	9,4	94,4

Im Segment Fashion Store erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den ersten sechs Monaten 2020 um 18,8 %. Diese Entwicklung ergibt sich aus einer Kombination aus einem deutlichen Rückgang der Kundennachfrage im ersten Quartal des Jahres zu Beginn der Corona-Pandemie und einem außergewöhnlich starken Wachstum im zweiten Quartal. Die EBIT-Marge im Segment Fashion Store ging von 3,4 % im ersten Halbjahr 2019 um 1,1 Prozentpunkte

auf 2,3 % im ersten Halbjahr 2020 zurück. Haupttreiber waren höhere Umsatzkosten aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen auf Vorräte sowie von Länder- und Produktmixeffekten, die durch geringere Marketinginvestitionen und ein insgesamt leicht verringertes Fulfillmentkostenverhältnis im zweiten Quartal nicht kompensiert werden konnten.

Im Offprice-Segment erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den ersten sechs Monaten 2020 um 49,4 %. Das Offprice-Segment erwirtschaftete eine EBIT-Marge von 4,7 %, was einem Anstieg von 1,8 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Die starke Entwicklung ist größtenteils auf die herausragende Geschäftsentwicklung der Zalando Lounge in den ersten sechs Monaten zurückzuführen, während sich das geringere Absatzvolumen der Zalando Outlets weniger stark auswirkte.

In allen sonstigen Segmenten gingen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um insgesamt 47,6 % zurück, in erster Linie aufgrund der Neustrukturierung des Eigenmarkengeschäfts im ersten Quartal 2019, das im zweiten Quartal 2019 in das Segment Fashion Store integriert wurde. Folglich wurden die Umsatzerlöse aus dem Eigenmarkengeschäft von allen sonstigen Segmenten in das Fashion Store-Segment umgegliedert. Da die Umsatzerlöse aus dem Eigenmarkengeschäft ausschließlich intersegmentäre Transaktionen mit dem Fashion Store-Segment betreffen, hatte die Umgliederung keine tatsächlichen Auswirkungen auf die Umsatzerlöse des Fashion Stores. Darüber hinaus führte die Coronavirus-Pandemie in allen sonstigen Segmenten zu einer Verlangsamung des Wachstums. Hauptsächlich bedingt durch 2020 nicht angefallene Restrukturierungskosten erhöhte sich die EBIT-Marge in allen sonstigen Segmenten in den ersten sechs Monaten 2020 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2019 um 7,6 Prozentpunkte auf -12,6 %.

(12.) Ereignisse nach der Berichtsperiode

Am 30. Juli 2020 platzierte die Zalando SE zwei Tranchen nicht nachrangiger, unbesicherter Wandelanleihen mit einem Gesamtnennbetrag von 1.000,0 Mio. EUR (jede der Tranchen in einem Gesamtnennbetrag von 500,0 Mio. EUR). Tranche A wurde zu einem Preis von 100,88% und einem Kupon von 0,050% pro Jahr bei einer Laufzeit von fünf Jahren ausgegeben. Tranche B wurde mit 100,00% bewertet und hat einen Kupon von 0,625% pro Jahr sowie eine Laufzeit von sieben Jahren. Die Anleihen sind in Einheiten von 100.000 EUR unterteilt.

Die Anleihen sind in neue oder bestehende, auf den Inhaber lautende, nennbetragslose Stückaktien der Gesellschaft wandelbar. Der Wandlungspreis liegt bei 87,6375 EUR (Tranche A) bzw. 92,2500 EUR (Tranche B), was einer Wandlungsprämie von 42,5% bzw. 50,0% über dem Referenzaktienkurs entspricht. Zalando kann die ausstehenden Anleihen unter bestimmten Bedingungen vorzeitig zurückzahlen.

Nach dem Bilanzstichtag ist kein weiteres bedeutendes Ereignis eingetreten, das die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussen könnte.

Berlin, 6. August 2020

Der Vorstand

Robert Gentz David Schneider Rubin Ritter James M. Freeman, II David Schröder

2.6 Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 6. August 2020

Der Vorstand

Robert Gentz David Schneider Rubin Ritter James M. Freeman, II David Schröder

2.7 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

AN DIE ZALANDO SE

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss der ZALANDO SE, Berlin, – bestehend aus Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, 6. August 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludwig	Haas
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Service

03

3.1 Glossar

Aktive Kunden

Wir definieren aktive Kunden als die Anzahl von Kunden, die in den letzten zwölf Monaten (bezogen auf den Stichtag) mindestens eine Bestellung aufgegeben haben (ungeachtet von Stornierungen oder Retouren).

Anteil der Site-Visits über mobile Endgeräte (in % der Site-Visits)

Wir definieren den Anteil der Site-Visits über mobile Endgeräte (in % der Site-Visits) als die Anzahl der Seitenaufrufe über m.sites, t.sites oder Apps geteilt durch die Gesamtanzahl der Seitenaufrufe in dem betreffenden Zeitraum.

Anzahl Bestellungen

Wir definieren die Anzahl Bestellungen als die Anzahl der in dem betreffenden Zeitraum von Kunden aufgegebenen Bestellungen (ungeachtet von Stornierungen oder Retouren). Eine Bestellung wird an dem Tag berücksichtigt, an dem der Kunde die Bestellung aufgibt. Die Anzahl aufgegebener Bestellungen kann von der Anzahl ausgelieferter Bestellungen abweichen, da sich Bestellungen am Ende des betreffenden Zeitraums auf dem Transportweg befinden können oder möglicherweise storniert wurden.

Bereinigtes EBIT

Wir definieren das bereinigte EBIT als EBIT vor Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, vor Restrukturierungskosten und vor nicht operativen Einmaleffekten.

Bereinigtes EBITDA

Wir definieren das bereinigte EBITDA als EBITDA vor Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, vor Restrukturierungskosten und vor nicht operativen Einmaleffekten.

Capex

Die Summe der Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte ohne Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen.

Durchschnittliche Warenkorbgröße

Wir definieren die durchschnittliche Warenkorbgröße als das Bruttowarenvolumen (einschließlich des Bruttowarenvolumens aus unserem Partnerprogramm) nach Stornierungen und Retouren, einschließlich Umsatzsteuer, geteilt durch die Anzahl an Bestellungen in den letzten zwölf Monaten (bezogen auf den Stichtag). Das Bruttowarenvolumen ist definiert als Gesamtausgaben unserer Kunden (einschließlich Umsatzsteuer) abzüglich Stornierungen und Retouren in den letzten zwölf Monaten.

Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden

Wir definieren die durchschnittlichen Bestellungen pro aktivem Kunden als die Anzahl Bestellungen der letzten zwölf Monate (bezogen auf den Stichtag) geteilt durch die Anzahl aktiver Kunden.

EBIT

EBIT ist definiert als das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

EBITDA

EBITDA steht für EBIT vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

EBIT-Marge

Die EBIT-Marge ist definiert als das Verhältnis von EBIT zum Umsatz.

Frei verfügbarer Cashflow

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit (außer Investitionen in Termingelder und Zahlungsmittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen).

GMV

Das GMV (gross merchandise volume, zu Deutsch: Bruttowarenvolumen) ist definiert als Wert aller Waren einschließlich Umsatzsteuer, die nach Stornierungen und Retouren an Kunden verkauft wurden – dynamisch berichtet. Es enthält keine B2B-Umsätze (z. B. Partnerprogramm-Provisionen, Zalando Marketing Services oder Zalando Fulfillment Solutions) und keine anderen B2C-Umsätze (z. B. Servicegebühren wie Expressliefergebühren). Diese sind nur im Umsatz enthalten. GMV wird bezogen auf den Zeitpunkt der Kundenbestellung erfasst.

Mobile Commerce

Als Mobile Commerce bezeichnen wir den Handel über mobile Endgeräte wie Smartphones oder Tablet-Computer.

Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital)

Das Nettoumlaufvermögen berechnen wir als die Summe aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden.

Site-Visits

Wir definieren Site-Visits als die Anzahl von Serien von Seitenaufrufen von demselben Gerät und derselben Quelle (über Websites, m.sites, t.sites oder Apps) in dem betreffenden Zeitraum. Die Serie gilt als beendet, wenn länger als 30 Minuten kein Aufruf verzeichnet wurde.

3.2 Finanzkalender 2020

Finanzkalender

Datum	Termin
Mittwoch, 4. November	Veröffentlichung der Ergebnisse für das 3. Quartal 2020

3.3 Impressum

Kontakt

ZALANDO SE
Valeska-Gert-Straße 5
10243 Berlin
corporate.zalando.de
presse@zalando.de

Investor Relations

Patrick Kofler / Head of Investor Relations
investor.relations@zalando.de

Disclaimer

Dieser Halbjahresbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der ZALANDO SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die ZALANDO SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Halbjahresbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der ZALANDO SE weder beabsichtigt noch übernimmt die ZALANDO SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen. Der Halbjahresbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter <https://corporate.zalando.com/de/investor-relations> zum Download bereit.

Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Halbjahresberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

